

Bericht

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024



Harsewinkeler Versicherung VaG

Hauptstr. 28 – 33428 Harsewinkel
Tel.: 02588/919920 – Fax: 02588/9199211
e-mail: info@hvv-ag.de

Lagebericht

zum 31. Dezember 2024

Allgemeines

Die „Harsewinkeler Versicherung VaG“ hat ihren Sitz in Harsewinkel.
Sie ist ein selbstständiger und unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne von § 210 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG). Von der Aufsichtsbehörde wurde festgestellt, dass die Harsewinkeler Versicherung VaG ein „Kleines Versicherungsunternehmen“ i. S. von § 211 VAG in der ab dem 01.01.2016 gültigen Fassung ist.

Wir sind tätig in den Kreisen Gütersloh, Warendorf und umliegenden Kreisen.

Im Berichtsjahr haben wir folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

1. Feuerversicherung, Landwirtschaft und Gewerbe
2. Sturm-Versicherung
3. Leitungswasser-Versicherung
4. Verbundene Wohngebäude-Versicherung
5. Verbundene Hausrat-Versicherung
6. Glas-Versicherung
7. Einbruchdiebstahl-Versicherung
8. Technische Versicherung

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nur mit Mitgliedern abgeschlossen.

Rückversicherungen wurden von uns nicht gewährt. Die eigenen Bestände wurden jedoch rückversichert.

**Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen
mindestens einjährigen Schaden-Versicherungen
im Geschäftsjahr 2024**

Verträge

Versicherungsbranche und -arten	Anzahl der Verträge		Veränderung
	am Ende des Geschäftsjahres	am Ende des Vorjahres	
1. Feuer	2.001	1.975	26
2. Sturm einschl. BWE	770	755	15
3. Leitungswasser	208	202	6
4. Verbundene Wohngebäude	2.537	2.459	78
5. Verbundene Hausrat	1.707	1.678	29
6. Glas	67	66	1
7. Einbruchdiebstahl	89	85	4
8. Technische Versicherung	690	649	41
Gesamtes Geschäft	8.069	7.869	200

Mitglieder

	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Geschäfts- jahres	Veränderung
31.12.2014	77	45	2.575	32
31.12.2015	84	44	2.615	40
31.12.2016	87	52	2.650	35
31.12.2017	74	59	2.665	15
31.12.2018	80	77	2.668	3
31.12.2019	101	102	2.667	-1
31.12.2020	87	76	2.678	11
31.12.2021	52	59	2.671	-7
31.12.2022	67	55	2.683	12
31.12.2023	41	39	2.685	2
31.12.2024	69	58	2.696	11

Versicherungssummen

Versicherungsbranche und -arten	Versicherungssumme in T€		
	am Ende des GJ	am Ende des VJ	Veränderung
1. Feuer	1.338.579	1.249.435	89.144
2. Sturm einschl. BWE	746.618	710.440	36.178
3. Leitungswasser	143.369	133.012	10.357
4. Verbundene Wohngebäude	2.102.195	1.897.080	205.115
5. Verbundene Hausrat	175.707	167.810	7.897
6. Glas	0	0	0
7. Einbruchdiebstahl	3.518	4.474	-956
8. Technische Versicherung	35.431	34.917	514
Gesamtsumme	4.545.417	4.197.168	348.249

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen einschließlich Nebenleistungen betragen insgesamt € 3.911.142,49. Das sind € 313.272,17 mehr als im Vorjahr. Demnach wurde eine Beitragssteigerung von 8,71 % (im Vorjahr 14,85 %) erzielt. Durch den Abzug der Beiträge für die Rückversicherung behielten wir von den Bruttobeiträgen für eigene Rechnung € 2.088.656,69. Das sind 53,40 % der Beiträge (im Vorjahr 54,10 %).

Rückversicherung

Unsere Bestände sind bei der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG rückversichert. Die Rückversicherungsbeiträge betragen für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft € 1.822.485,50 (im Vorjahr € 1.651.304,83). Die Rückversicherungsprovisionen und Gewinnbeteiligungen betragen einschließlich der Prämienrückvergütung für 2024 in Höhe von € 88.014,55 insgesamt € 755.222,12 (im Vorjahr € 675.261,04). Davon wurde als Gewinnanteil aus den Quotenverträgen und dem Stopp-Loss Vertrag ein Betrag von € 206.556,31 verrechnet.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Bei Beitragseinnahmen von € 3.911.142,49 betrug der Aufwand für Schadenzahlungen einschließlich Regulierungskosten € 850.002,68. Daraus errechnet sich eine Schadenquote -brutto- von 21,73 % gegenüber 15,30 % im Vorjahr.

Anzahl der Versicherungsfälle

Uns wurden in den Geschäftsjahren folgende Schäden gemeldet

2014	449 Stück
2015	782 Stück
2016	275 Stück
2017	330 Stück
2018	961 Stück
2019	392 Stück
2020	378 Stück
2021	303 Stück
2022	610 Stück
2023	317 Stück
2024	324 Stück

Aufstellung nach Sparten

Versicherungs- zweig	Beitrag		Verände- rung	Schaden- zahlung		Schadenquote	
	GJ	Vorjahr		GJ	Vorjahr	GJ	Vorjahr
Feuer	1.650.118,50 €	1.550.092,71 €	6,45%	178.794,38 €	122.794,15 €	10,84%	7,92%
Verbundene Wohngeb.	1.479.349,03 €	1.322.100,30 €	11,89%	429.796,23 €	361.009,66 €	29,05%	27,31%
Verbundene Hausrat	336.019,34 €	315.486,97 €	6,51%	102.878,09 €	50.293,15 €	30,62%	15,94%
Sturmvers.	332.448,38 €	302.172,28 €	10,02%	26.613,59 €	1.329,48 €	8,01%	0,44%
Leitungs- wasser AWB	31.221,14 €	29.260,56 €	6,70%	6.379,90 €	-3.787,52 €	20,43%	-12,94%
Glasvers.	3.549,72 €	3.568,20 €	-0,52%	6.060,57 €	2.642,15 €	170,73%	74,05%
Einbruch AERB	8.167,67 €	8.471,41 €	-3,59%	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00%
Techn. Vers. Elektronik	70.268,71 €	66.717,89 €	5,32%	99.479,92 €	15.933,33 €	141,57%	23,88%
gesamt	3.911.142,49 €	3.597.870,32 €		850.002,68 €	550.214,40 €		

Versicherungstechnisches Ergebnis nach Sparten

Versicherungszweig	Versicherungstechnisches Ergebnis 2024
	€
Feuerversicherung	88.682,04
Verbundene Wohngebäude-Versicherung	19.732,13
Verbundene Hausrat-Versicherung	23.108,34
Sturm-Versicherung	18.374,21
Leitungswasser-Versicherung	12.049,70
Glas-Versicherung	-4.409,77
Einbruchdiebstahl-Versicherung	5.549,51
Technische Versicherung	-15.803,98
Versicherungstechnisches Gesamtergebnis	147.282,18

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen sind am Ende des Geschäftsjahres höher als am Anfang.
Über die Entwicklung der Kapitalanlagen enthält der Bericht auf Seite 18 eine Übersicht.
Nachstehend geben wir eine Darstellung über die Verteilung der Kapitalanlagen mit einer Gegenüberstellung der Vergleichszahlen des Vorjahres.
Es handelt sich hierbei um Buchwerte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches.

	VJ	VJ	GJ	GJ
	€	%	€	%
Grundstücke	1.086.554,37	12,99	1.049.127,83	11,21
Beteiligungen	200.000,00	2,39	200.000,00	2,14
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.063.255,53	36,63	3.639.862,41	38,88
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.365.558,68	40,25	3.914.596,34	41,81
Namenschuldverschreibungen	200.000,00	2,39	0,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	445.536,49	5,33	557.274,44	5,95
Anderer Kapitalanlagen	1.050,00	0,01	1.500,00	0,02
Gesamtsumme	8.361.955,07	100,00	9.362.361,02	100,00

Garantiemittel

Zum Jahresende betragen	
die Verlustrücklage	€ 2.420.574,30
die Anderen Gewinnrücklagen	€ 3.896.215,05
der Bilanzgewinn	€ 114.355,15
	€ 6.431.144,50
Das sind 307,91 % der Selbstbehaltprämie.	
Die Mindesthöhe der Verlustrücklage beträgt gem. § 21 der Satzung € 500.000,00.	

Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied beim

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, Berlin,
Verband der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e.V., Kiel,
und bei der
Arbeitsgemeinschaft „Rückversicherung“ der Versicherungsvereine aG e.V., Schortens.

Sonstige Angaben und Ausblick

In den von uns selbst nicht betriebenen Versicherungszweigen vermitteln wir für die NV-Versicherungen, die Gothaer Versicherung, die Concordia Versicherung, die Itzehoe Versicherungen, die HDI Versicherung AG, die Roland Rechtsschutzversicherung und die Swiss-Life, Versicherungen aller Sparten.

Aus der Jahresbilanz nicht ersichtliche Haftungsverhältnisse einschließlich der Bestellung von Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Ausblick

Wir erwarten in der von uns betriebenen Sachversicherung weiter eine positive Entwicklung.

Im Geschäftsjahr konnten wir die Beitragseinnahmen um 8,71 % gegenüber dem Vorjahr steigern.

Wir rechnen damit, dass im Jahr 2025 die Beitragssteigerung mindestens 5 % beträgt.

Unter Berücksichtigung der Entwicklung der Schaden- und Kostenquote ist eine jährliche Beitragssteigerung in der Höhe für eine positive Entwicklung des Ergebnisses und des Eigenkapitals unseres Unternehmens ausreichend.

Wir gehen insbesondere davon aus, dass die Inflationsrate und die Steigerung der Baumaterial- und Lohnkosten in 2025 ähnlich moderat ausfallen wird wie im Vorjahr.

Die Schadenbelastung im Jahr 2024 war aufgrund gestiegener Kosten je Schaden höher als im Vorjahr und im Durchschnitt der letzten Jahre. Es war ein Großschaden zu verzeichnen. Als Großschaden definieren wir Einzelschäden mit einer Schadensumme ab € 50.000,00.

Von größeren naturbedingten Schadenereignissen sind wir weitgehend verschont geblieben.

Auch in 2025 wurden wir von den Winterstürmen bisher nicht wesentlich betroffen.

Von Großschäden wurden wir bisher ebenfalls verschont.

Die Anzahl der Schäden ist mit 324 Stück auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto lt. Gewinn- und Verlustrechnung sind aber mit € 850.002,68 um € 299.788,28 höher als der Aufwand des Vorjahres.

Der Vorstand hat die Schadenentwicklung analysiert. Die höchste Schadenbelastung resultiert aus Leitungswasserschäden. Es wurden keine Besonderheiten festgestellt, die Änderungen an der zukünftigen Zeichnungspolitik oder der Rückversicherung erforderlich machen.

Die Notwendigkeit der Sanierung einzelner Verträge wurde nicht festgestellt.

In der Sparte „Elektronikversicherung“ -hier sind ausschließlich Photovoltaikanlagen versichert-

Ist die Schadenbelastung auf fast 100.000,00 € gestiegen. Das versicherungstechnische Ergebnis ist deshalb negativ mit -15.803,98 €. Grund waren mehrere Gewitter mit hohen Überspannungsschäden.

Die Entwicklung der NatCat-Ereignisse und der Leitungswasserschäden wird laufend beobachtet und analysiert.

Die Gefahr der Zunahme von witterungsbedingten Schäden aufgrund des Klimawandels sehen wir als Risiko.

Wir empfehlen den Mitgliedern auch weiterhin die Absicherung des Risikos „Weitere Elementarschäden“.

Wir sehen uns aufgrund der gebildeten Rücklagen und des eingekauften Rückversicherungsschutzes in der Lage auch diese Risiken tragen zu können.

Die weitere Entwicklung wird laufend beobachtet und die Notwendigkeit von Anpassungen geprüft.

Nach Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung in Höhe von € 1.850.000,00 wird ein versicherungstechnischer Überschuss von € 147.282,18 ausgewiesen.

Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresende hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um € 114.355,15 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 1,81 %.

Die Höhe des Eigenkapitals und der Kapitalanlagen im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen und der Bilanzsumme sieht der Vorstand als mehr als ausreichend an.

Deshalb hat der Vorstand beschlossen, eine geringe Eigenkapitalerhöhung zugunsten der Stärkung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung durch eine höhere Zuführung vorzunehmen.

Der Durchschnittsertrag der Kapitalanlagen (Zinsen und Mieten) hat sich erhöht. Es mussten Abschreibungen auf Kapitalanlagen vorgenommen werden.

In diesem Jahr stehen Abschreibungen auf Kapitalanlagen -ohne Gebäude- in Höhe von € 98.580,44 Zuschreibungen in Höhe von € 32.523,34 und Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von € 89.628,45 gegenüber.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt € 148.060,85 (Vorjahr € 63.566,68). Diese Steigerung ist begründet durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in zwei vermieteten Objekten. Das Kapitalanlageergebnis war mit € 159.455,03 positiv und trägt wieder nicht unwesentlich zum Geschäftsergebnis bei.

Die durchschnittliche Rendite nach Abzug der Abschreibungen und Verwaltungskosten beträgt danach 1,80 %.

Die nichtversicherungstechnische Rechnung schließt mit einem Verlust -nach Steuern- in Höhe von € 32.927,03.

Wie sich die Folgen aus dem Russland-Ukraine Krieg, dem Nahost-Konflikt und dem angespannten Verhältnis zwischen Europa und den USA auf das zukünftige Ergebnis auswirken werden, ist noch nicht abzusehen. Im versicherungstechnischen Bereich gehen wir davon aus, dass nur geringe negative Auswirkungen auf uns als reine Sachversicherung zukommen werden.

Verträge, die die Risiken als Folge eines Krieges direkt einschließen, haben wir nicht gezeichnet.

Einen höheren Schadenaufwand erwarten wir auch für 2025 durch die gestiegenen Handwerkerlöhne und höhere Preise für Baumaterialien.

Aufgrund der Rückversicherungsstruktur und der Risikoselektion gehen wir aber weiterhin, auch in der am stärksten von dieser Entwicklung betroffenen Sparte „Wohngebäudeversicherung“, von einer positiven Entwicklung aus.

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft führen dazu, dass Landwirte ihre Betriebe aufgeben und in der Folge die Gebäude und das Inventar nur noch mit geringeren Werten versichern. Diese Entwicklung wird von uns genau betrachtet und analysiert.

Wir gehen derzeit aber noch davon aus, dass wir die daraus resultierenden niedrigeren Beitragseinnahmen durch Neugeschäft und Vertragsanpassungen kompensieren können.

Insgesamt gehen wir auch zukünftig von einem moderaten Beitragswachstum aus. Bei gleichzeitiger konsequenter Kostenkontrolle und genauer Analyse des Schadenverlaufs wird das versicherungstechnische Ergebnis nach unserer Einschätzung auch weiterhin positiv ausfallen.

Aufgrund der guten Geschäftsergebnisse konnte in den letzten Jahren immer eine hohe Rückvergütung an die Mitglieder ausgezahlt werden (in 2024 in der allg. Feuerversicherung 55 %, in der Sturmversicherung 20 %, in der Wohngebäudeversicherung 25 % und in der Hausratversicherung 37,5 %).

Diese Beträge wurden direkt mit den Beiträgen verrechnet.

Im Geschäftsjahr konnte der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung ein Betrag von € 1.850.000,00 zugeführt und dadurch die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Geschäftsjahresende um € 385.154,69 erhöht werden.

Als kleiner regional tätiger Versicherungsverein sind wir immer nah beim Kunden, sowohl bei der Beratung in allen Versicherungsfragen als auch bei der Schadenabwicklung.

Diese Nähe wird von unseren Kunden geschätzt und verschafft uns einen Vorteil auf dem Markt der Sachversicherung.

In den Sparten, die wir nicht selbst betreiben, können wir attraktive Produkte über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege anbieten.

Dies ist wichtig für uns, da die Zahl der Kunden, die eine umfassende Beratung in allen Sparten aus einer Hand wünscht, ständig zunimmt.

Durch ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sehen wir uns auch hier für die Zukunft gut aufgestellt.

Wir sehen uns gut gerüstet, auch zukünftig erfolgreich im regionalen Markt der Sachversicherung zu bestehen und unsere Wettbewerbsposition langfristig festigen und ausbauen zu können.

Risikobericht

Der Risikomanagementprozess bildet eine wesentliche Grundlage zur Unternehmenssteuerung. Er setzt sich aus den Schritten Risikoidentifikation, Risikoerfassung und Risikobewertung zusammen. Anhand dieser Informationen können dann für die im Unternehmen wesentlichen Risiken Handlungsanweisungen formuliert werden, die zur Vermeidung, Verminderung oder Abwälzung von Risiken dienen.

Aufgrund der Größe unseres Versicherungsvereins ist der Vorstand unmittelbar in alle Prozessabläufe eingebunden. Alle Entscheidungen werden vom Vorstand getroffen. Das „Vier-Augen-Prinzip“ wird stets beachtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle unverzüglich unterrichtet. Die Information der weiteren Aufsichtsratsmitglieder erfolgt in den quartalsweise abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen.

Versicherungstechnische Risiken sehen wir vorrangig im Bereich „Schäden“, hier insbesondere die Kumulrisiken (Verkettung von Risiken), Naturkatastrophen (Sturm) und das Reserverisiko bei Großschäden. Als ausschließlich regional tätiger Versicherungsverein können wir insbesondere durch Sturmereignisse stark betroffen sein. Das Risiko „Sturm/Hagel“ haben wir daher bei einem Rückversicherer durch einen Quotenvertrag geschützt.

Das Feuerrisiko ist durch einen Schadenexzedenten-Vertrag und einen Jahres-Überschaden-Vertrag gesichert. In den Verbundsparten bestehen Quotenverträge mit einer Abgabe des Risikos an den Rückversicherer von bis zu 90 %.

Übersicht über die Brutto-Schadenquoten der letzten 10 Jahre:

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
71,67	14,75	40,67	37,64	42,53	52,15	19,13	29,60	15,30	21,73

Das **Reserverisiko** schätzen wir als sehr gering ein. Die Abwicklung der Schäden geschieht in den meisten Fällen innerhalb des aktuellen Geschäftsjahres. Es verbleibt daher nur eine kleine Anzahl bereits eingetretener, aber noch nicht abschließend regulierter Versicherungsfälle, für die Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet werden. Deren Regulierung erfolgt nahezu ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr.

Eine möglichst genaue Einschätzung der zu erwartenden Schadenshöhe ist für ein Unternehmen in unserer Größe besonders wichtig, da es nicht zu einem Ausgleich durch eine Vielzahl von Fällen kommt.

Oberstes Ziel ist die Vermeidung von Abwicklungsverlusten. Die durchweg positiven Abwicklungsergebnisse der letzten Jahre zeigen, dass dieses Ziel erreicht wurde. Im Geschäftsjahr betrug das Abwicklungsergebnis € 121.971,68, das entspricht 29,73 % der Bruttorekultstellung des Vorjahres.

Prämienrisiko

Die Tarifiermittlung für unsere Versicherungszweige erfolgt anhand der langjährigen Erfahrungswerte. Ein wesentlicher Bestandteil der Prämiengestaltung ist das System der Beitragsrückvergütung. Die Berechnung des versicherungstechnischen Überschusses erfolgt getrennt nach Sparten.

Damit das Prämienrisiko für die Harsewinkeler Versicherung kein wesentliches Risiko darstellt, finden zusätzlich regelmäßige Kontrollen / Analysen über die sparten- bzw. tarifbezogenen Schadenquoten statt.

Marktrisiko/Kapitalanlageisiko

Unsere Kapitalanlagen unterliegen dem Zinsänderungsrisiko.

Das Kapital ist zu einem Teil festverzinslich mit Ausfallsicherung durch den Sicherungsfonds der Banken angelegt.

Die Anlagen sind überwiegend in Teilbeträgen von bis zu € 200.000,00 aufgeteilt. So werden mehrfach im Jahr Teilbeträge fällig, die neu angelegt werden können. Damit ist es möglich, kurzfristig auf Marktänderungen zu reagieren. Durch die Mischung verschiedener Zinssätze und Laufzeiten wird das Risiko der Zinsänderung minimiert.

Das wieder gestiegene Zinsniveau hat sich im Geschäftsjahr bei den Einnahmen aus Kapitalanlagen für unser Unternehmen positiv ausgewirkt. Der prozentuale Anteil „Industrieanleihen“ und „Namensschuldverschreibungen“ am Gesamtvermögen ist wieder gestiegen, da solche Anlageformen wieder mit positiver Rendite bei gutem Risiko angeboten werden. Um teilweise die gute Verzinsung zu sichern, wurden Anleihen mit Laufzeiten von bis zu 10 Jahren gezeichnet. Aufgrund der zu erzielenden Rendite bei größtmöglicher Sicherheit wurden wieder Bundesanleihen mit 10-jähriger Laufzeit gezeichnet.

Es wurde auch weiterhin in Zertifikate investiert.

Um die Vorgaben zu Mischung und Streuung einhalten zu können, wurde in konservativ gemanagte Fonds mit hohem Anteil an Anleihen investiert. Drei Fonds erfüllen die Kriterien für Nachhaltigkeit.

Das Thema „nachhaltige Kapitalanlage“ wird immer mehr in den Focus der Öffentlichkeit rücken.

Wir werden diese Entwicklung unter den Gesichtspunkten „Rendite“ und „Sicherheit“ weiter beobachten und entsprechend agieren.

Durch diese Maßnahmen rechnen wir in der mittelfristigen Finanzplanung mit einer, zwar geringen, aber positiven Rendite. Wir werden an der konservativen Anlagepolitik festhalten und nicht spekulativ anlegen.

Konstante Einnahmen erzielen wir aus den Investitionen im Immobilienbereich sowohl aus den direkt gehaltenen Immobilien, als auch aus Beteiligungen und Immobilienfonds.

Es waren keine Mietausfälle zu verzeichnen. Die Einnahmen sind auf nahezu gleichem Niveau wie in den Vorjahren. Im Vergleich zu den anderen Anlageformen erwirtschaften die Immobilien eine überdurchschnittliche und sichere Rendite.

Im GJ wurden größere Erhaltungsaufwendungen -neue Heizungsanlage, Sanierung des Abwassersystems- in Höhe von rd.€ 85.000 erforderlich, so dass kurzfristig die Rendite gesunken ist. Auf längere Sicht gehen wir davon aus, dass sich diese Investitionen sowohl finanziell als auch unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltigkeit“ rechnen werden.

Das Aktienrisiko ist als gering anzusehen. Der Aktienanteil wurde im Berichtsjahr nicht verändert und beträgt rd. 2,5 % des Gesamtvermögens.

In Aktien wird nicht spekulativ angelegt. Ziel ist die langfristige Anlage und Erzielung von Einnahmen durch Dividendenzahlung.

Kreditrisiken bestehen bei uns im Wesentlichen aus dem Rückversicherungsausfallrisiko und dem Prämienausfallrisiko.

Die derzeitigen Rückversicherungsverträge sind alle mit einer Gesellschaft abgeschlossen. Das Rückversicherungsausfallrisiko wird damit als wesentliches Risiko identifiziert. Trotzdem gehen wir davon aus, dass das Risiko für unser Unternehmen als minimal eingestuft werden kann, da es sich zum jetzigen Zeitpunkt bei dieser Gesellschaft um eines der weltgrößten Rückversicherungsunternehmen mit hervorragendem Rating handelt.

Das Prämienausfallrisiko wird minimiert durch einen hohen Grad an Beitragseinzug per Lastschrift und ein konsequentes Mahnwesen. Nennenswerte Beitragsrückstände oder Beitragsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine nennenswerten Beitragsforderungen.

Operationale Risiken sehen wir insbesondere im Ausfall von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. Durch ständige gegenseitige Information und Dokumentation der wesentlichen Geschäftsvorfälle ist eine gegenseitige Vertretung der Mitarbeiter immer möglich. Hierdurch ist die reibungslose Fortsetzung des Geschäftsbetriebes auch bei Ausfall eines Vorstandsmitgliedes innerhalb kurzer Zeit möglich.

Das Risiko „menschliches Versagen“ wird durch konsequentes Einhalten des „Vier-Augen-Prinzips“ so gering wie möglich gehalten.

Entsprechende Regeln sind im Notfallhandbuch definiert. Dieser Leitfaden wird laufend aktualisiert.

Als weiteres Risiko definieren wir den EDV-Ausfall. Unser IT-System ist mit Zugangssicherungssystemen geschützt. Die Datensicherung erfolgt mindestens täglich. Die Sicherungsspeichermedien werden im eigenen Tresor und zusätzlich in einem externen Tresor aufbewahrt. Die Sicherheitseinstellungen werden laufend geprüft.

Ein Protokoll der Datensicherung erhält der Vorsitzende täglich per Email, so dass Störungen sofort auffallen.

Die EDV-Anwendungen werden durch zwei externe Softwareunternehmen entwickelt und aktualisiert.

Die Funktionsfähigkeit der Anlagen und der Sicherungsmaßnahmen wird ebenfalls durch ein externes Unternehmen überwacht.

Vom Vorstand wurden VAIT-Leitlinien erarbeitet, die allen Mitarbeitern zur Kenntnis gegeben und erläutert wurden. Die Leitlinien werden laufend überwacht und wenn erforderlich neuen Gegebenheiten angepasst.

Liquiditätsrisiken sehen wir bei realistischer Einschätzung des Kapitalbedarfs nicht.

Um den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft jederzeit nachkommen zu können, wird ein Betrag von mindestens € 400.000,00 als täglich verfügbares Kapital vorgehalten.

Da in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr auch längerfristige Anlagen fällig werden, ist die Liquidität immer sichergestellt. Sollte sich ein finanzieller Engpass ergeben, sind Kapitalanlagen vorhanden, die kurzfristig fällig gestellt werden können.

Bei hohem Schadenaufwand besteht eine Einschusspflicht des Rückversicherers.

Durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen ist in diesem Bereich kein wesentliches

Konzentrationsrisiko zu verzeichnen.

Das **Reputationsrisiko** durch Rufschädigung wird aufgrund unseres starken regionalen Bezuges als wesentlich eingestuft. Durch einen intensiven Kundenkontakt, eine schnelle und unbürokratische Lösung von Problemen / Kundenwünschen sowie eine entsprechende Mitarbeiterauswahl wird dieses Risiko minimiert.

Unter Berücksichtigung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften wurde das Beschwerdemanagement eingerichtet und es wurden entsprechende Regeln zum Umgang mit Beschwerden aufgestellt.

Nachhaltigkeit

Die Harsewinkeler Versicherung VaG betreibt den Versicherungsbetrieb in der ursprünglichsten Form des Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit seit 1908. Seit dem Gründungsjahr trägt die Versicherten-gemeinschaft das Risiko des Einzelnen oder: Einer für Alle - Alle für einen.

Jeder Kunde wird durch Abschluss eines Vertrages Mitglied des Versicherungsvereins. Wir haben nur Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern und der Gesellschaft.

Unser Unternehmensziel ist nicht der kurzfristige Erfolg, sondern ein langfristiges und gesundes Wachstum.

Zur Nachhaltigkeit gehört für uns auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Eine flexible, familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung ist dafür genauso wichtig wie ständige Aus- und Weiterbildung.

Die Vergütungssysteme sowohl bei den Mitarbeitenden als auch beim Vorstand enthalten keine variablen Faktoren. Auch der Vorstand wird nicht an kurzfristigen Erfolgskennzahlen gemessen und danach vergütet.

Ein falscher Anreiz für Vertriebsfolge, die nicht den Unternehmenszielen entsprechen, wird somit nicht geboten.

Die geringe Fluktuation bei den Mitarbeitenden zeigt, eine hohe Zufriedenheit mit der Vorgehensweise.

Bei Kapitalanlagen achten wir, soweit möglich, neben den Entscheidungskriterien der Sicherheit, Rentabilität und Liquidität auf die Einhaltung der ESG-Kriterien. Diese drei Buchstaben beschreiben die drei nachhaltigkeitsbezogenen Verantwortungsbereiche von Unternehmen.

Dabei steht das "E" für Environmental (Umwelt), "S" für Social (Soziales) und

"G" für Governance (verantwortungsvolle Unternehmensführung).

Eine Anlage in oder bei Unternehmen, die die vg. Kriterien nicht einhalten, wird vermieden.

In unserem Haus achten wir auf den schonenden Umgang mit Ressourcen.

Dies geschieht auch durch Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Wir informieren unsere Mitglieder auch über die Möglichkeit des Abschlusses von nachhaltigen Versicherungsprodukten. Dies gilt zurzeit nur im Vermittlungsgeschäft, da wir uns derzeit bei unserer Unternehmensgröße nicht in der Lage sehen, Produkte anzubieten, die als nachhaltig beworben werden dürfen.

Die **gesamten Risiken**, die auf unseren Verein einwirken können, werden laufend vom Vorstand überwacht und bewertet.

Der Aufsichtsrat wird laufend über wesentliche Vorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr konnte wieder eine hohe Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung vorgenommen und das Eigenkapital erhöht werden.

Sowohl an der bewährten Zeichnungspolitik als auch der konservativen Kapitalanlagestrategie soll weiter festgehalten werden.

Wir erkennen daher keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder die wirtschaftliche Lage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Harsewinkel, den 15.04.2025

Der Vorstand



Martin Lange



Marika Thorandt-Lippmann

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVSEITE	Vorjahr	Geschäftsjahr		
		T€	€	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,05			5,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.086,55		1.049.127,83	
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	200,00		200.000,00	
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.063,25	3.639.862,41		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.365,55	3.914.596,34		
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	200,00	0,00		
4. Einlagen bei Kreditinstituten	445,53	557.274,44		
5. Andere Kapitalanlagen	1,05	<u>1.500,00</u>	<u>8.113.233,19</u>	9.362.361,02
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: 1. Versicherungsnehmer	0,00		181,09	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	932,10		<u>511.394,03</u>	511.575,12
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte	34,18		30.536,30	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten				
Schecks und Kassenbestand	250,15		257.524,91	
III. Andere Vermögensgegenstände	22,96		<u>31.663,96</u>	319.725,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. abgegrenzte Zinsen und Mieten	36,17		47.158,60	
II. sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	9,93		<u>6.406,07</u>	53.564,67
Summe der Aktiva	9.647,47			10.247.230,98

PASSIVSEITE	Vorjahr		Geschäftsjahr	
		T€	€	€
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		2.401,94	2.420.574,30	
2. Andere Gewinnrücklagen		3.728,51	<u>3.896.215,05</u>	6.316.789,35
II. Bilanzgewinn		186,34		<u>114.355,15</u>
		6.316,79		6.431.144,50
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag		410,21	550.024,68	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		257,62	<u>321.323,56</u>	228.701,12
II. Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		2.853,01	3.238.164,37	
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0,00	<u>0,00</u>	3.238.164,37
III. Schwankungsrückstellungen und ähnliche Rückstellungen				
		<u>32,15</u>		<u>37.143,00</u>
		3.037,75		3.504.008,49
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
		228,97		255.495,00
II. Steuerrückstellungen		22,57		15.971,90
III. Sonstige Rückstellungen		35,10		<u>34.919,74</u>
		286,64		306.386,64
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern		0,00		0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten		6,29		<u>5.691,35</u>
davon aus Steuern im Rahmen der sozialen Sicherheit		3,11		4.264,75
		0,90		<u>1.060,88</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
Summe der Passiva		9.647,47		10.247.230,98

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024						
			Vorjahr	Geschäftsjahr		
			T€	€	€	€
I. Versicherungstechnische Rechnung						
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung						
a) gebuchte Bruttobeiträge			3.597,87		3.911.142,49	
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge			-1.651,30		<u>-1.822.485,80</u>	2.088.656,69
			1.946,57			
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung						
a) Zahlungen für Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag			1.107,83	710.191,11		
bb) Anteil Rückversicherer			-761,45	<u>-336.539,11</u>	373.652,00	
			346,38			
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
aa) Bruttobetrag			-557,62	139.811,57		
bb) Anteil Rückversicherer			514,06	<u>-63.700,91</u>	<u>76.110,66</u>	449.762,66
			-43,56			
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung						
			-1.795,00			-1.850.000,00
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung						
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			299,35		325.263,19	
b) davon ab:						
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>675,26</u>		<u>755.222,12</u>	429.958,93
Zwischensumme						218.852,96
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung						
			<u>62,79</u>			<u>66.574,78</u>
6. Zwischensumme			161,87			152.278,18
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung			<u>37,98</u>			<u>-4.996,00</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			199,85			147.282,18

	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	T€	€	€	€
Übertrag	199,85			147.282,18
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	10,00		10.000,00	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103,14	112.798,27		
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	153,12	198.572,80		
c) Erträge aus Zuschreibungen	30,63	32.523,34		
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>48,23</u>	<u>89.628,45</u>	433.522,86	
	335,12		443.522,86	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapital- anlagen	63,56	148.060,85		
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	49,99	136.006,98		
c) Verluste aus dem Abgang von Kapital- anlagen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>284.067,83</u>	159.455,03
	113,55			
3. Sonstige Erträge				
	38,60		31.543,00	
4. Sonstige Aufwendungen				
	-209,39		<u>189.697,72</u>	-158.154,72
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				
	260,62			148.582,49
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
	71,16		30.080,41	
7. Sonstige Steuern				
	3,13		<u>4.146,93</u>	<u>34.227,34</u>
8. Jahresüberschuss				
	186,34			114.355,15
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				
	76,63			186.339,61
10. Einstellung in die Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG	-7,66		-18.633,96	
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>-68,97</u>		<u>-167.705,65</u>	<u>-186.339,61</u>
11. Bilanzgewinn				
	186,34			114.355,15

Anhang

zum 31. Dezember 2024

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktive latente Steuern, die aus der Bewertung der Pensionsrückstellung resultieren und mit dem Steuersatz von 28,8% bewertet werden, werden nicht bilanziert.

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die bebauten Grundstücke Tecklenburger Weg 1 in Harsewinkel und Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Grefen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Auf das Gebäude Tecklenburger Weg 1 wird die Abschreibung in Höhe von 2,5 % vorgenommen und die Außenanlagen werden in Höhe von 10 % abgeschrieben. Die Gebäude Hauptstr. 30 und Hauptstr. 28 werden mit 2 % abgeschrieben.

Die in der Position „Sonstige Kapitalanlagen“ enthaltenen Immobilienfonds, Anteile und Aktien werden mit den niedrigeren Kurswerten bewertet.

Die Inhaberschuldverschreibungen sind bestimmt, dem Unternehmen auf Dauer zu dienen. Es ist geplant diese Papiere bis zur jeweiligen Endfälligkeit zu halten. Ein zwischenzeitlicher Handel ist nicht vorgesehen. Diese Papiere wurden zum 31.12.2022 erstmals nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Zertifikate werden planmäßig bis zur jeweiligen Fälligkeit gehalten. Es ist nicht erkennbar, dass eine Rückzahlung mindestens zum Nennwert, gefährdet wäre. Auch sind keine Anzeichen, dass die fälligen Zinszahlungen nicht geleistet würden. Auch diese Papiere wurden zum 31.12.2022 erstmals nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die so ermittelten Buchwerte werden fortgeführt.

In 2024 neu hinzugekommene Inhaberschuldverschreibungen und Zertifikate werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert bewertet.

Der Ausweis der weiteren Wertpapiere und Anteile erfolgt mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten.

Festgelder, Termingelder und Sparguthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft mit den Nominalbeträgen angesetzt. Das gleiche gilt für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, den Kassenbestand, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten sowie die abgegrenzten Zinsen und Mieten und die Anderen Vermögensgegenstände.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden linear bzw. degressiv abgeschrieben.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde nach dem festgestellten Aufwand des einzelnen Schadenfalls gebildet. Dabei wurden neue Erkenntnisse über die Schadenshöhe bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung berücksichtigt. Nach pauschalen Schätzungen wurde eine Teilrückstellung für Spätschäden sowie für unbekannte Spätschäden und eine Teilrückstellung für Schadenregulierungskosten gebildet.

Zur Rückstellung für Beitragsrückerstattungen wurde auch im Geschäftsjahr eine Zuführung vorgenommen. Die Entwicklung der Rückstellung ist im Anhang dargestellt.

Die Errechnung der Schwankungsrückstellung in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung erfolgte gemäß § 29 RechVersV.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Die Laufzeit der sonstigen Rückstellungen beträgt unter einem Jahr.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sitz des Unternehmens

Die Harsewinkeler Versicherung VaG hat ihren Sitz in Harsewinkel.

Zusammensetzung der Organe sowie Aufwendungen für Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen und der Aufsichtsrat aus fünf Personen. Zum 01.06.2024 hat der Aufsichtsrat eine besondere Vertreterin gem. § 30 BGB bestellt.

Vorstand

Martin	Lange	Sassenberg	Vorsitzender
Marika	Thorandt-Lippmann	Harsewinkel	

Besondere Vertreterin

Stephanie	Karnath	Marienfeld
-----------	---------	------------

Aufsichtsrat

Andreas	Freßmann	Harsewinkel-Greffen	Vorsitzender
Thomas	Nienaber	Herzebrock-Clarholz	stellvertretender Vorsitzender
Robert	Mittrup	Ennigerloh-Ostenfelde	
Michael	Eggersmann	Harsewinkel	
Birgit	Molsberger	Sassenberg	

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr betragen die für den Aufsichtsrat aufgewendeten Mittel € 5.607,90.

Personalaufwand

Der Personalaufwand des Geschäftsjahres ist aus der Aufstellung der persönlichen Aufwendungen auf Seite 22 dieses Berichtes ersichtlich.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr bestand 2 Vollzeit-Angestelltenverhältnisse mit Vorstandsmitgliedern. Des Weiteren bestanden 2 Teilzeit-, sowie 2 Vollzeit- Angestelltenverhältnisse im Innendienst und 2 geringfügige Arbeitsverhältnisse.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Mitgliedschaft

Mit dem Abschluss eines Versicherungsvertrages wird der Betreffende auch Mitglied des Vereins.

Abschlussprüfung

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt € 10.000,00 und betrifft ausschließlich die Jahresabschlussprüfung.

Besondere Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind in den ersten Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres in unserem Unternehmen nicht zu verzeichnen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Im Geschäftsjahr 2024 erzielten wir einen Überschuss in Höhe von € 114.355,15. Wir schlagen vor, den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von € 114.355,15 gemäß § 21 der Satzung mit einem Teilbetrag von € 11.435,52 der Verlustrücklage sowie € 102.919,63 der Freien Rücklage zuzuführen.

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Entwicklung der Aktivposten A, B.I. bis B.III. im Geschäftsjahr 2024

Aktivposten	Bilanz Vorjahr	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte	Zeitwerte
	€	€	€	€	€	€	Geschäftsjahr €	€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5,00 €	5,00 €
<u>2. Summe A.</u>	<u>5,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>5,00 €</u>	<u>5,00 €</u>
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken								
	1.086.554,37 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	37.426,54 €	1.049.127,83 €	1.904.500,00 €
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €
B.III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere	3.063.255,53 €	1.418.975,24 €	0,00 €	800.324,00 €	30.633,34 €	72.677,70 €	3.639.862,41 €	4.223.410,57 €
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.365.558,68 €	1.222.597,95 €	0,00 €	649.547,55 €	1.890,00 €	25.902,74 €	3.914.596,34 €	3.845.556,00 €
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	200.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4. Einlagen bei Kreditinstituten	445.536,49 €	3.564.169,29 €	0,00 €	3.452.431,34 €	0,00 €	0,00 €	557.274,44 €	557.274,44 €
5. Andere Kapitalanlagen	1.050,00 €	450,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
<u>6. Summe B.III</u>	<u>7.075.400,70 €</u>	<u>6.206.192,48 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>5.102.302,89 €</u>	<u>32.523,34 €</u>	<u>98.580,44 €</u>	<u>8.113.233,19 €</u>	<u>8.627.741,01 €</u>
<u>7. Summe B.I. bis B.III.</u>	<u>8.361.955,07 €</u>	<u>6.206.192,48 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>5.102.302,89 €</u>	<u>32.523,34 €</u>	<u>136.006,98 €</u>	<u>9.362.361,02 €</u>	<u>10.732.241,01 €</u>
<u>8. Insgesamt</u>	<u>8.361.960,07 €</u>	<u>6.206.192,48 €</u>	<u>0,00 €</u>	<u>5.102.302,89 €</u>	<u>32.523,34 €</u>	<u>136.006,98 €</u>	<u>9.362.366,02 €</u>	<u>10.732.246,01 €</u>

Angaben zur Aktivseite der Bilanz

Position A. 1. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	€ 5,00
(31.12.2023	€ 5,00)

Ausgewiesen wird hier die aktivierungspflichtige EDV-Software. Abschreibungen waren im GJ nicht vorzunehmen.

Position B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. <u>der Bauten auf fremden Grundstücken</u>	€ 1.049.127,83
(31.12.2023	€ 1.086.554,37)

Für das Wohn- und Geschäftsgrundstück „Tecklenburger Weg 1“ beträgt der Bilanzwert € 95.227,84.

Es wurden in 2024 planmäßig € 13.425,00 abgeschrieben.

Der Zeitwert beträgt gemäß Sachverständigengutachten zum 31.12.2023 € 889.500,00. Bisher wurde der Wert vom Sachverständigen nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Nach Einschätzung des Sachverständigen spiegelt die Berechnung rein nach dem Ertragswertverfahren den tatsächlichen Zeitwert nicht wider. Es wurde deshalb ein Wechsel der Bewertungsart vorgenommen und eine Wertermittlung nach dem Ertragswert- und Sachwertverfahren durchgeführt. Der gemittelte Wert daraus wurde vom Sachverständigen als Zeitwert festgestellt.

Das Gutachten datiert vom 13.03.2024 zum Stichtag 31.12.2023.

Mit Kaufvertrag vom 2. April 2013 wurde das Wohn- und Geschäftshaus in Harsewinkel-Greffen, Hauptstr. 30 erworben. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen € 564.489,35. Der Bilanzwert beträgt € 461.830,67.

Die Abschreibung wurde mit € 9.448,00 verbucht.

Der Anbau Hauptstr. 28 in Harsewinkel-Greffen konnte am 14. August 2014 bezogen werden. Hier wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten mit € 579.616,16 zuzüglich € 71.273,12 für Außenanlagen aktiviert. Der Bilanzwert beträgt € 492.069,32.

Dieses Gebäude wird ausschließlich selbst genutzt. Die Abschreibung wird mit 2 % (Gebäude) bzw. 10 % (Außenanlagen) verrechnet und beträgt € 14.553,54.

Der Zeitwert für das Grundstück Hauptstraße 28 und 30 beträgt lt. Sachverständigengutachten zum 31.12.2023 € 1.015.000,00.

Bisher wurde der Wert vom Sachverständigen nach dem Ertragswertverfahren ermittelt. Nach Einschätzung des Sachverständigen spiegelt die Berechnung rein nach dem Ertragswertverfahren den tatsächlichen Zeitwert nicht wider. Es wurde deshalb ein Wechsel der Bewertungsart vorgenommen und eine Wertermittlung nach dem Ertragswert- und Sachwertverfahren durchgeführt. Der gemittelte Wert daraus wurde vom Sachverständigen als Zeitwert festgestellt.

Das Gutachten datiert vom 13.03.2024 zum Stichtag 31.12.2023.

Position B. II. 1. Kapitalanlagen in verbundenen <u>Unternehmen und Beteiligungen</u>	€ 200.000,00
(31.12.2023	€ 200.000,00)

Mit einem Kommanditanteil von € 200.000,00 haben wir uns an der Georgos GmbH & Co. KG beteiligt. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb eines Erbbaurechtes, sowie die Bebauung dieses Grundstücks mit einem Verwaltungsgebäude einschließlich einer Parkplatzanlage und die anschließende Nutzung und Verwertung der Immobilie.

Position B. III. Der Zeitwert der unter B III. genannten Kapitalanlagen beträgt zum Geschäftsjahresende € 8.627.741,01.

Angaben zur Passivseite der Bilanz

Position A

Eigenkapital	
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	
Stand am 31.12.2023	2.401.940,34 €
Zuführung 2024	<u>18.633,96 €</u>
Stand am 31.12.2024	2.420.574,30 €
2. Andere Gewinnrücklagen	
Stand am 31.12.2023	3.728.509,40 €
Zuführung 2024	<u>167.705,65 €</u>
Stand am 31.12.2024	<u>3.896.215,05 €</u>
	6.316.789,35 €
Bilanzgewinn	<u>114.355,15 €</u>
insgesamt	<u><u>6.431.144,50 €</u></u>

Pos. B I.

<u>Rückstellung für noch nicht abgewickelte</u>								
<u>Versicherungsfälle</u>								
Vers.-Zweig	Zahlen des Geschäftsjahres				Zahlen des Vorjahres			
	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV	für Vorjahre	Geschäftsj.	Gesamt	Anteil RV
	€	€	€	€	€	€	€	€
Feuer	7.788,93	45.873,65	53.662,58	0,00	3.106,61	21.345,36	24.451,97	0,00
Sturm	9.433,75	14.192,30	23.626,05	13.462,50	8.014,43	18.116,23	26.130,66	17.025,00
Leitungswasser	2.647,30	4.685,04	7.332,34	3.176,86	0,00	5.470,87	5.470,87	2.500,00
Einbruch-Diebst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbundene								
Gebäudevers.	89.575,10	275.671,07	365.246,17	248.392,37	67.629,92	238.046,97	305.676,89	207.513,37
Technische Vers.	8.387,18	26.858,26	35.245,44	28.462,06	4.003,61	20.178,08	24.181,69	20.250,00
Verb. Hausratvers.	8.004,12	53.527,21	61.531,33	27.829,77			0,00	
Glasvers.	0,00	3.380,77	3.380,77	0,00	2.505,41	21.795,61	24.301,02	10.334,28
Gesamt	125.836,38	424.188,29	550.024,68	321.323,56	85.259,98	324.953,12	410.213,10	257.622,65

Position B. II.

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung € 3.238.164,37

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

	Gesamt	Feuervers.	Sturmvers.	Verbundene Gebäudevers.	Leitungswasser Versicherung	Verbundene Hausratvers.
	€	€	€	€	€	€
31.12.2019	1.989.461,02	1.444.124,70	60.600,08	292.032,42	6,03	192.697,79
Auflösung 2020	1.082.023,43	719.768,32	43.419,36	238.424,99	0,00	80.410,76
Zuführung 2020	1.025.000,00	605.000,00	65.000,00	290.000,00	0,00	65.000,00
31.12.2020	1.932.437,59	1.329.356,38	82.180,72	343.607,43	6,03	177.287,03
Auflösung 2021	1.106.551,40	729.979,72	46.129,50	249.028,15	0,00	81.414,03
Zuführung 2021	1.441.002,46	900.000,00	100.000,00	342.002,46	0,00	99.000,00
31.12.2021	2.266.888,65	1.499.376,66	136.051,22	436.581,74	6,03	194.873,00
Auflösung 2022	1.168.217,56	760.186,95	49.634,55	272.113,30	0,00	86.282,76
Zuführung 2022	1.305.000,00	866.000,00	40.000,00	284.000,00	0,00	115.000,00
31.12.2022	2.403.671,09	1.605.189,71	126.416,67	448.468,44	6,03	223.590,24
Auflösung 2023	1.345.661,41	851.922,90	59.671,57	324.749,67	0,00	109.317,27
Zuführung 2023	1.795.000,00	1.000.000,00	120.000,00	545.000,00	0,00	130.000,00
31.12.2023	2.853.009,68	1.753.266,81	186.745,10	668.718,77	6,03	244.272,97
Auflösung 2024	1.464.845,31	907.545,85	66.179,60	365.522,23	0,00	125.597,63
Zuführung 2024	1.850.000,00	1.050.000,00	132.500,00	565.000,00	0,00	102.500,00
31.12.2024	3.238.164,37	1.895.720,96	253.065,50	868.196,54	6,03	221.175,34

Position C.

Andere Rückstellungen

I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

31.12.2023	228.972,00 €
Zuführung 2024	26.523,00 €
31.12.2024	255.495,00 €

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren „Projected Unit Credit Method“ mit einem Zinssatz von 1,90 % unter Berücksichtigung einer Gehaltssteigerung von 2,00 % und einer Rentensteigerung von 0,00 % bewertet worden.

Der Bewertung liegen die Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt € 2.449,00 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- a) Die Beiträge stammen sämtlich aus dem Inlandsgeschäft.
- b) Die gesamten Personal- und Sachaufwendungen wurden den folgenden Funktionsbereichen zugeordnet:
1. Schadenregulierungskosten
 2. Abschluss von Versicherungsverträgen
 3. Verwaltung von Versicherungsverträgen
 4. Verwaltung von Kapitalanlagen
 5. Unternehmen als Ganzes
 6. Vermittlungsgeschäft

Die Abschlussprovisionen wurden direkt dem Funktionsbereich Abschluss von Versicherungsverträgen zugeordnet.

Von den Mitarbeitern des Innendienstes wurden im Wege der Schätzung die auf die Funktionsbereiche entfallenden Arbeitszeiteile ermittelt.
Für die gesamten Personalkosten ließ sich daraus ein Personalkostenschlüssel ermitteln.

Die sächlichen Verwaltungskosten wurden, soweit sie nicht direkt zugeordnet werden konnten, nach dem Personalkostenschlüssel verteilt. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus den Funktionsbereichen

Abschluss von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 71.920,19
Verwaltung von Versicherungsverträgen	in Höhe von	€ 253.343,00

c) Persönliche Aufwendungen

Aufwandsposten	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsvertrieb	236.358,95	270.867,79
2. Bruttoaufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen, Rückkäufen, Rückgewährsbeträgen und Austrittsvergütungen	68.154,50	104.073,48
3. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	34.450,18	33.655,06
4. Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	105.168,62	101.608,28
5. Aufwendungen für das Vermittlungsgeschäft	23.868,05	27.277,75
<u>persönliche Aufwendungen gesamt</u>	<u>468.000,30</u>	<u>537.482,36</u>

d) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr in €	Geschäftsjahr in €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungs- vertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.827,35	1.573,67
2. Löhne und Gehälter	364.631,34	417.361,75
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	75.625,12	87.029,09
4. Aufwendungen für die Altersversorgung	25.916,49	31.517,85
<u>Aufwendungen insgesamt</u>	<u>468.000,30</u>	<u>537.482,36</u>

Zusätzliche Angaben der Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen

		Gesamtes Geschäft	Feuervers.	Verbundene Gebäudevers.	Sonstige Sachvers.
		€	€	€	€
gebuchte/verdiente					
Bruttobeiträge	GJ	3.911.142,49	1.650.118,50	1.479.349,03	781.674,96
	VJ	3.597.870,32	1.550.092,71	1.322.100,30	725.677,31
verdiente Nettobeiträge					
	GJ	2.088.656,69	1.458.704,84	347.454,48	282.497,37
	VJ	1.946.565,49	1.369.654,30	312.108,87	264.802,32
Bruttoaufwendungen für					
Versicherungsfälle	GJ	850.002,68	178.794,38	429.796,23	241.412,07
	VJ	550.214,40	122.794,15	361.009,66	66.410,59
Bruttoaufwendungen für					
den Vers.-Betrieb	GJ	325.263,19	99.516,90	109.187,16	116.559,13
	VJ	299.346,03	93.063,28	99.055,15	107.227,60
Rückversicherungssaldo					
<i>Aufwand</i>	<i>GJ</i>	<i>-1.822.485,80</i>	<i>-191.413,66</i>	<i>-1.131.894,55</i>	<i>-499.177,59</i>
<i>Ertrag</i>	<i>GJ</i>	<i><u>1.155.462,14</u></i>	<i><u>24.127,18</u></i>	<i><u>780.787,01</u></i>	<i><u>350.547,95</u></i>
Saldo	GJ	-667.023,66	-167.286,48	-351.107,54	-148.629,64
	VJ	-728.651,38	-163.280,92	-335.251,26	-230.119,20
Versicherungstechnisches					
Ergebnis für eigene					
Rechnung	GJ	147.282,18	88.682,04	19.732,13	38.868,01
	VJ	199.841,29	109.171,86	20.129,64	70.539,79
Versicherungstechnische					
Bruttorückstellungen gesamt					
	GJ	3.825.332,05	1.949.383,54	1.270.585,71	605.362,80
	VJ	3.295.369,79	1.777.718,78	1.006.542,66	511.108,35
davon:					
aa) Bruttorückstellung für					
noch nicht abgewickelte					
Versicherungsfälle	GJ	550.024,68	53.662,58	365.246,17	131.115,93
	VJ	410.213,11	24.451,97	305.676,89	80.084,25
bb) Schwankungsrückstellung					
	GJ	37.143,00	0,00	37.143,00	0,00
	VJ	32.147,00	0,00	32.147,00	0,00
cc) Rückstellung für Beitrags-					
rückerstattung	GJ	3.238.164,37	1.895.720,96	868.196,54	474.246,87
	VJ	2.853.009,68	1.753.266,81	668.718,77	431.024,10
Anzahl der mindestens ein-					
jährigen Versicherungsverträge					
	GJ	8.069	2.001	2.537	3.531
	VJ	7.869	1.975	2.459	3.435

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes in drei Sitzungen wurde die Geschäftslage eingehend erörtert. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31. Dezember 2024 und der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2024, soweit er den Jahresbericht erläutert, sind durch die Abschlussprüfer

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schwachhauser Heerstraße 67, 28211 Bremen

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Wir haben dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Geschäftsbericht des Vorstandes nichts hinzuzufügen.

Den Jahresabschluss haben wir gebilligt und damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Ergebnisverwendung schließen wir uns an.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31.12.2024 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Harsewinkel, den

Der Aufsichtsrat

Andreas Freßmann
Vorsitzender